

Foai Verde – die Künstler:

Katalin Horvath - Gesang

erhielt ihre musikalische Ausbildung im mehrfach ausgezeichneten Chemnitzer Jugendchor, mit dem sie Tourneen nach Ungarn, Polen, Bulgarien und Rumänien unternahm. Sie erhielt klassischen Gesangsunterricht, später kam Unterricht in Populärmusik hinzu. In Budapest erwarb sie sich Gesangstechniken der traditionellen osteuropäischen Musik. Seit ihrer Kindheit pendelt sie zwischen Deutschland und Ungarn und kam dadurch schon früh in Berührung mit der traditionellen ungarischen und osteuropäischen Gypsy Musik. Sie ist u.a. Frontsängerin bei HOT CLUB HARMONISTS, CANTACCORD und im DUO mit JENS-UWE POPP (Gitarrist von David Orlovsky Trio).

Sebastian Mare - Violine

ist der künstlerische Leiter von „Foai Verde“.
Er wurde 1978 in Baia Mare im Norden Rumäniens geboren. Der Tradition der Lautarie (Roma-Musiker) folgend, möchte er durch seine Arrangements die überlieferten Tänze und Lieder vor der Vergessenheit bewahren.
Seine geigerische Ausbildung und sein Studium führten ihn zu George Baynov,
sowie Valeri Klimov (beide aus der Klasse von David Oistrach).
Bis zu seinem Abschluss studierte er bei Wilhelm Melcher (Melosquartett).
Er absolvierte ein Aufbaustudium in der Solistenklasse an der Musikhochschule Stuttgart. Sebastian Mare ist seit 2005 Mitglied des Staatsorchesters Stuttgart.

Veit Hübner - Bass

studierte Orchestermusik bei Ulrich Lau und Wolfgang Güttler und Jazz & Populärmusik bei Thomas Stabenow in Stuttgart und Karlsruhe sowie Jazz-Bass in New York bei Marc Johnson und Eddie Gomez.
Gründungsmitglied der Musikcomedy Gruppe Tango Five. Mit seinem „Tales in Tones Trio“ gewann er unter anderem den Hennessy Jazz Search 1999, er erhielt Stipendien des DAAD und der Kunststiftung Baden-Württemberg sowie im Jahr 2003 den Jazzpreis Baden-Württemberg.
Hübner arbeitet mit Walter Sittler,

Uwe Ochsenknecht, Ulrich Kienzle, Joo Kraus, Salsa Fuerte und dem Tango Bandoneonisten Raul Jaurena zusammen.

Im klassischen Bereich mit dem Radio Sinfonieorchester Stuttgart und den Stuttgarter Philharmonikern. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Einhaldenfestivals.

Jordan Djevic - Akkordeon

In Serbien ist Jordan Djevic vor allem als Volkssänger bekannt geworden, in seiner neuen Heimat Stuttgart gilt er als Akkordeon-Avantgardist.

So international und weltoffen wie sein Repertoire ist auch Jordan Djevic selbst. Bevor er 1995 nach Stuttgart übersiedelte, hat er in verschiedene bekannte serbischen Orchester gespielt und in Rotterdam, Amsterdam, Wien, München, Zürich und St. Gallen gelebt. In Serbien startete er seine Musiker-Karriere als Sänger von Volksmusik-Liedern, die ihn in der 90er-Jahren an die Spitze der Popularität spülten.

Mittlerweile, fast drei Jahrzehnte später, gilt er vielen als einer der besten seines Fachs. Jordan Djevic spielt nach eigenen Angaben eine Unzahl von Stücken auswendig, von denen die meisten Eigenkompositionen sind. Er hat beim Paleo Festival in Nyon und beim renommierten Montreux Jazz Festival ebenso gespielt wie bei der Frankfurter Musikmesse und beim Creole Weltmusik-Festival. Selbst in der US-Fernsehserie „The Mentalist“ gibt es einen 50-sekündigen Einspieler, der von Djevic komponiert und gespielt wurde.

Frank Wekenmann - Gitarre

studierte Gitarre bei Werner Acker und Ihsan Turnagöl an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Als Mitglied bei David Orlowskys Klezmerium, mit denen er Konzerte in ganz Europa gab, trat er mit Gideon Kremer und Michael Portal auf. Frank Wekenmann ist Begründer und

Arrangeur der Gypsy Swing Gruppe: Hot Club Harmonists. Er spielt mit Roland Baisch und dem Count Baischy Orchester, bei verschiedenen

Band- und Theaterproduktionen, und wirkte bei zahlreichen CD- und Filmmusikproduktionen mit.